Partners in Transformation
Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

KMU Kompass

Sorgfalts-Kompass | Praxishilfe 1

Wirtschaft & Menschenrechte - Eine Einführung

Stand: Dezember 2020

© donvictorio - shutterstock.com

Partners in Transformation
Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Wirtschaft & Menschenrechte: Einfluss von Unternehmen auf Menschenrechte

Welchen Einfluss haben Unternehmen auf Menschenrechte?

Einfluss von Unternehmen auf Menschenrechte

- **KMU als wichtiges Glied in der Lieferkette haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Menschenrechte:**

  (+) Positiver Einfluss: Möglichkeit, Menschenrechts- und Umweltrisiken in der Wertschöpfungskette direkt zu adressieren, bspw. durch die Weitergabe von Wissen zu Arbeitsschutz an (internationale) Lieferanten

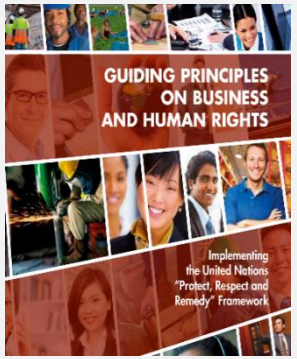
  (-) Negativer Einfluss: z.B. Kinderarbeit im Metallabbau in Risikogebieten, die Gesundheit und Lebensstandard von Kindern beeinträchtigen (Metalle werden bspw. für die Herstellung von Maschinen und Elektrogeräten in Deutschland weiterverarbeitet)

- **Verantwortung von Unternehmen, die Menschenrechte einzuhalten:**
  - Wenn Geschäftsaktivitäten die Lebensgrundlagen von Menschen zerstören, Arbeitende ausbeuten oder lokale Einwohner verdrängen
  - Aber auch, wenn Menschenrechtsverletzungen von anderen, Geschäftspartnern oder Staaten, begangen werden (Mitverantwortung; Reputationsschaden)

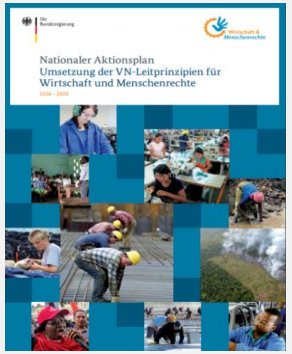
Unternehmensverantwortung

Internationale / nationale Standards definieren die Anforderungen an Unternehmen zur Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette

International:
VN-Leitprinzipien



In Deutschland:
NAP WiMR



Welche Anforderungen bestehen für Unternehmen?

Anforderungen

Unternehmen sollen im eigenen Unternehmen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette zumindest die Menschenrechte aus folgenden Rahmenwerken einhalten:

- **Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen**
- **ILO-Kernarbeitsnormen**

Beispiele von Menschenrechten entlang der Wertschöpfungskette

In der Lieferkette:

- Recht auf gute Arbeitsbedingungen: Faire Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende (z.B. existenzsichernde Löhne, Diskriminierungsverbot, Einhaltung der Arbeitszeiten, Arbeitsschutz etc.)
- Recht auf saubere Umwelt: Reduzierung des CO2-Ausstoßes bei Produktion und Transport

Im Unternehmen:

- Recht auf angemessene Arbeitsbedingungen: Arbeitssicherheit im Unternehmen
- Recht auf saubere Umwelt: Reduzierung des Energieverbrauchs

In der nachgelagerten Wertschöpfung:

- Recht auf angemessenen Lebensstandard: Auswirkungen des Produkts auf Mensch und Umwelt (z.B. Einsatz von Pestiziden)
- Recht auf Eigentum oder Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben: Menschenrechtsverletzungen durch Kunden (z.B. Finanzierungen von Staudammbau, in denen Zwangsumsiedlungen auftreten)

Partners in Transformation
Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Wirtschaft & Menschenrechte:
Relevanz für Unternehmen

Warum sind Menschenrechte für Unternehmen relevant?

Steigende Erwartungen an Unternehmen

Gesetzgeber	• **In Deutschland**: Am 11. Juni 2021 verabschiedete der Bundestag das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. • **In der Europäischen Union**: Ein Gesetzesentwurf zur unternehmerischen Sorgfalt wird zurzeit entwickelt • **Wichtige deutsche Handelspartner haben bereits Gesetze** (u.a. Frankreich, Großbritannien und USA)
Wirtschaft & Finanzmarkt	• **Großunternehmen** und die **öffentliche Hand** erwarten zunehmend von ihren Lieferanten, dass sie Nachhaltigkeitskriterien erfüllen • **Banken** und **weitere Finanzmarktteilnehmer** legen vermehrt Nachhaltigkeitskriterien bei Kreditvergabe und Investitionsentscheidungen zugrunde
Verbraucherinnen & Verbraucher	• **Erhöhte Sensibilisierung** von Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Bürgerinnen und Bürgern zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Auswirkungen • Verbraucherinnen und Verbraucher ändern ihr **Konsumverhalten** aufgrund der sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Einkäufe
Zivilgesellschaft	• **Steigender Druck der Zivilgesellschaft** auf Unternehmen zur Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette • **Vielzahl an Initiativen und Aktivitäten** (z.B. Initiative Lieferkettengesetz)

Warum sollten sich Unternehmen damit auseinandersetzen?

Menschenrechte als Teil des Risikomanagements

Compliance: Unternehmen, die sich proaktiv mit Nachhaltigkeit befassen und immer auf dem neuesten Stand sind was Regularien und Standards betrifft, vermeiden potenzielle Kosten von Non-Compliance

Finanzielle Risiken: Durch ein nachhaltiges Risikomanagement werden Menschenrechts- und Umweltrisiken, die dem Unternehmen finanziell schaden könnten, rechtzeitig erkannt

Reputationsrisiken: Unternehmen, die sich sichtbar nachhaltig ausrichten, verbessern ihren Ruf bei Geschäftspartnern, Kunden und in der Öffentlichkeit und vermeiden Verbindungen zu Menschenrechtsverletzungen

Vorteile für das Unternehmen

Wettbewerbsvorteile und höhere Kundenbindung: Entwicklung neuer Produkte und Positionierung als Vorreiter gegenüber Wettbewerbern

Business Case: Besserer Arbeitsschutz senkt die Fluktuations-, Unfall- und Krankheitsrate und erhöht die Produktivität ihrer Zulieferer

Arbeitgeberattraktivität und Verbundenheit mit den Beschäftigten: Höhere Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten (insbesondere für Branchen relevant, die vom Fachkraftmängel betroffen sind)

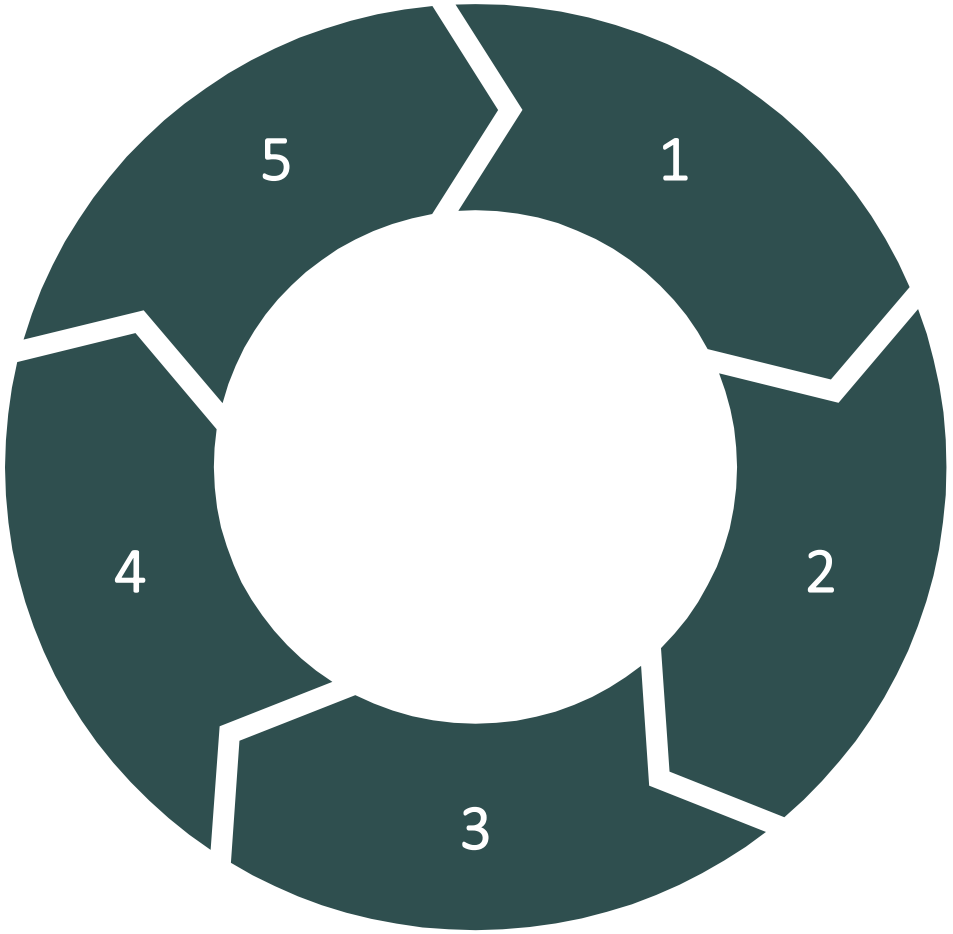
Zugang zu Finanzmitteln unter besseren Bedingungen (z.B. EU-Taxonomie für nachhaltige Finanzen)

Partners in Transformation
Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Wirtschaft & Menschenrechte:
Prozesse der unternehmerischen Sorgfalt im Unternehmen

Welche Sorgfaltsprozesse sind im Unternehmen zu integrieren?



1 **Strategie entwickeln**
Überblick über Risiken entlang der Wertschöpfungskette verschaffen und Grundsatzerklärung formulieren

2 **Risikoanalyse durchführen**
Menschenrechts- und Umweltrisiken im Unternehmen und in der Wertschöpfungskette identifizieren und bewerten

3 **Maßnahmen ergreifen**
Bestehende Prozesse/Maßnahmen abgleichen und erweitern, Aktionsplan entwickeln, Lieferanten entwickeln

4 **Messen und berichten**
Umsetzung der Maßnahmen systematisch überprüfen und Fortschritte intern sowie extern kommunizieren

5 **Beschwerden managen**
Zielgruppen festlegen, Beschwerdemechanismen abgleichen, Prozess kontinuierlich weiterentwickeln und rückkoppeln

Partners in Transformation
Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Wirtschaft & Menschenrechte:
Umsetzung im Unternehmen

Wie kann die Umsetzung im Unternehmen gelingen?

Wie?

1. Machen Sie sich mit den Themen Menschenrechte und Umweltschutz entlang der Wertschöpfungskette vertraut
2. Vergleichen Sie die Anforderungen der Sorgfaltspflichten mit den eigenen Unternehmensgrundsätzen
3. Suchen Sie Anknüpfungspunkte und prüfen Sie, welche Ansätze – auch informeller Natur – Ihr Unternehmen bereits etabliert hat

Wer?

Nachhaltigkeit, Einkauf, Vertrieb, Personal, Betriebsrat, Produktentwicklung, Compliance, Kommunikation, Qualitätsmanagement

➡ Personen, die die **unternehmerischen Prozesse** des Unternehmens **gut kennen** und bereits Wissen zu Ihren Produkten, Dienstleistungen, Ihrer Wertschöpfungskette mitbringen

➡ Die **Geschäftsführung** sollte als „**leitende Stimme**“ von Anfang an eingebunden sein

?

Nähere Informationen finden Sie auf dem **KMU Kompass** unter: https://kompass.wirtschaft-entwicklung.de/

Bei Fragen berät Sie das **Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte** gerne vertraulich und kostenfrei:
M kontakt@helpdeskwimr.de | T +49 (0)30 590099-430